

LOOP

Oktober 2005

BERNADETTE LA HENGST

La Beat

(Trikont)



Bad Salzuflen weltweit! Man glaubt es kaum, aber aus dem westfälischen Kaff kommen eine ganze Menge der jüngeren Musikergeneration, die in den 80ern und folgende die deutsche Popszene massgeblich mitbestimmt hat. Bernd Begemann, Jochen Distelmeyer (Blumfeld), Frank Spilker (Die Sterne) und die schöne Bernadette, die wir seit ihrer formidablen Band Die Braut haut ins Auge schätzen und lieben und die sich inzwischen den Namen Bernadette „La“ Hengst gegeben hat. Nun ist „La Beat“ das zweite Sololalbum von La Hengst, das wie der Vorgänger spielerisch Indie-Pop mit stark beatlastigen, leicht technoiden Tracks zusammenbringt. Feine Songs wie das wunderbare „Hunger“ oder „Rockerbraut und Mutter“, das ihren eigenen Status reflektiert. Manchmal klingt Frau Hengst dann so, wie die überschätzten Berliner Wir Sind Helden gerne klingen würden: beim überarbeiteten Braut-Song „Warum nicht 2“ zum Beispiel, wo sich die Sängerin ein bisschen frech, aber auch clever die Drumline beim grossen Franzosen Serge Gainsbourg geborgt hat.